

ersten Stammeltern. — **Urreltermutter, Urreltervater:** Ur-großmutter, -vater. — **Urrentel, Urrenteln,** jemand in bezug auf den Urgroßvater oder Urgroßmutter; eines Enkels Kind. || **Ur-erkst,** Ew.: das Erste von Urbeginn an. || **ürwägig,** Ew.: ver-sichertes ewig.

Ursehde, die; —n: im Mittelalter, Fehdelosigkeit: ur-sehde schmören, eidlich versprechen, sich wegen erlittener Unbill oder Strafe nicht zu rächen (vgl. Urseide). || **Urseind,** der, —(e)s; —e: Erbs-, Erseind. || **Urseis,** der, Urseisen; Ur-seisen: Felsen des Urgebirges (Urseisen). || **Urseim,** der, —en: ursprüngliche Form; ein Wesen in solcher. || **Urseind,** der, —(e)s; —e: alter Freund. || **Urseide(n),** der, —ns; 0: Urseide.

Urseiberg(e), das, —(e)s; —e: Grundgebirge, die tiefsten und ältesten Gebirgsschichten ohne Reste von Lebewesen. || **Urseimnis,** das, ... nisse; ... nisse: ein tiefes, anderem zu grunde liegendes Geheimnis. || **Urgeist,** der, —(e)s; 0: ur-sprünglicher, uranfänglicher Geist. || **Urgefühlt,** Ew.: ver-sichertes gemüht. || **Urgepräge,** das, —s; 0: ureigenes Gepräge. || **Urgefühlt,** die; —n: Gefühle der — oder aus der — Urzeit. || **Urgehalt,** die; —en: Urhild; Urform. || **Urgestein,** das, —(e)s; —e: f. Urseis. || **Urgewässer,** das, —s; wv.: Ge-wässer der Urzeit. || **Urgicht,** die; —en: veralt. Eingeständnis (vgl. Gicht II). || **Urglaube,** der, —ns; 0: Ureligion; der Glaube, wie er ursprünglich war. || **Urgroßeltern,** Wz.: die Eltern der Großeltern; ähnlich: **Urgroßmutter, Urgroßvater;** dazu: **urgroßmütterlich** usw. || **Urgrund,** der, —(e)s; Ur-gründe: das, worauf alles andere gegründet ist.

Urhaben (Urhaben): s. tr. I.

Urheber, der, —s; wv.: der, der etwas bewirkt, ins Dasein gerufen hat: Urheberin. Urheberhaft. || **Urheimat,** die; —en: die ursprüngliche Heimat.

Urheit, die; 0: ursprüngliches Sein, Wesen.

Urian, der, —(e)s; —s: —e: ein erforschter Eigenname, dessen man sich bedient, wo man eine männliche Person bei ihrem wahren Namen nicht nennen will oder kann; so auch Bezeichnung des Teufels.

Urin [lat.], der, —(e)s; 0: Harn. Dazu: **urinieren,** intr., tr.: Harn lassen.

Urrein, der, —(e)s; —e: der erste, ursprüngliche Keim von etwas. || **Urkirche,** die; —n: die ursprüngliche Kirche (s. d. 1, 4). || **Urkraft,** die; —kräfte: ursprüngliche Kraft. || **urkräftig,** Ew.: verstärktes kräftig. || **Urkunde,** die; —n: 1) die Bewurkundung, das Zeugnis: Des zur Urkund. — 2) ein für etwas als bleibendes Zeugnis dienender, es bezeugender Ggld., nam. solch schriftliches Denkmal. — 3) vereinigt statt Urchrist, urtezt. || **urkunden,** intr. (haben): von etwas urkundlich Zeug-nis ablegen; tr.: es so bezeugen (beurkunden). || **urkundlich,** Ew.: als Urkunde dienend; auf Urkunden beruhend, ihnen gemäß, (diplomatisch).

Urkaub, der, —(e)s; 0: Erlaubnis, — heute gew. nur: die von einem höheren Vorgesetzten erteilte, eine Zeitlang aus dem Dienst frei zu sein — und: die Zeit dieses Freiseins; auch als Höflichkeitsschub: **urkaub nehmen,** sich bei Personen (hohen Ranges) verabschieden und von ihnen entlassen werden. Vgl. **beurlauben** und: **urkauber** (der): auf Urlaub entlassener Soldat.

urklauter, Ew.: von ursprünglicher, durch nichts Fremdes getrübt (urklauter). || **urklaut,** das, —(e)s; 0: das ur-sprüngliche, ewige Licht, als Quelle alles Lichts.

Urking, der, —s; —e: im Urwesen Erfahrender.

Urmaß, das, —es; —e: Eichmaß. || **Urmenich,** der, —en; —en; der Mensch in seinem Urwesen, in seiner Ursprünglich-keit, in der Urzeit, in seinem Urzustand; das Urbild eines Menschen usw. (ähnlich: **Urman,** = welt, vgl. Urpflanze, -stier). || **Urmutter,** die; 0: (erste) Stammutter.

Urnacht, die; 0: die uranfängliche Nacht und Finsternis (das Chaos). — **urnachtlich.**

Urne [lat.], die; —n; Urnen, =sein: runde, zierliche Gefäße, wie sie den Alten zu mannigfachen Zwecken dienten, z. B. nam.: 1) bestimmt zur Aufnahme von Wasser u. dgl.; auch als Abzeichen von Fußgottfeiten. — 2) die Überreste Verstorbener enthaltend (Aschenurne); ferner in oder auf Grab-

mälen und als Sinnbild und Bezeichnung des Todes: Der Geschichtschreiber sagt die an seiner Urne. — 3) Gefäß, das die zu ziehenden Rufe enthält oder zur Aufnahme der bei Wahlen, Abstimmungen usw. abzugebenden Kugeln, Zettel dient (Wahl-urne), eig. und übertr. — 4) (Pfl.) Staubbeutel der Moose.

Urning [angeblich nach Venus Urania gebildet], der, —s; —e: ein der Knabenliebe Ergebener, Päderast, Homo-ferner. Dazu: **urnisch,** Ew.

Urochs, (Urochse), der, —en; —en: I. Uurochse. 0 II. vgl. Urmenich.

Urpflanze, die; —n (vgl. Urmenich): 1) Pflanze, die als Urbild aller dienen kann. — 2) Pflanze aus der Urwelt. || **urplötzlich,** Ew.: ganz plötzlich.

Urquell, der, —(e)s; —e: Ursprungsquell; das, woher etwas seinen Ursprung hat; auch: **Urquelle,** (die).

Urrede, die; —n: die erste Rede, Jungferrede. || **urrein,** Ew.: urlauter. Urreinheit.

Ursache, die; —n: Grund(sache), Veranlassung: 1) (ver-alt., z. B. bibl.) Ursache an jemand, haben, finden, Anlaß oder Grund zu einem (Rechts-)Verfahren wider ihn; so noch jetzt: Ursache geben. — 2) der Grund, warum etwas ist oder geschieht: a) oft verbunden: Ursache und Wirkung (s. d.), ferner allein — ohne abhängige Verhältnisse (vgl. b-e) — z. B.: Es wirken hier mehrere Ursachen zusammen; Erich nicht davon! Ich habe meine Ursachen [dazu, u.]; Alles hat seine Ursache; Die Boshheit sucht keine Gründe, nur Ursachen [o, Anlässe, Vorwände]; Eine Ursache vom Baum brechen (z. B. u, zum Zant, Streit usw.); „Zeh bankt.“ keine Ursache [zum Dant]; Ohne Ursache; Ohne gegründete Ursache; Nicht ohne besondere, bewegende Ursachen; Um einer Ursache (willen); Aus einer ähnlichen Ursache, aus bewegenden Ursachen; Aus was für — veraltend: aus was — Ursachen?, weshalb, warum?, vgl. (ver- altend): Aus Ursache, das... oder weil... = weil und (veralt.) bindewortartig: Ursache (ist), das... / Ferner mit abhängigen Verhältnissen, z. B.: b) mit Genit. der aus der Ursache entspringenden Wirkung: Die Ursache der Krankheit, seines Todes, des Krieges; ähnlich auch: Die Ursache davon. / c) mit zu, im Sinne von Beweggrund: Ursache zur Feurigkeit, Freude usw. Statt: Ursache dazu haben findet sich auch nicht selten: Er hat es (s. d. 9) Ursache. / d) zuw.: An etwas Ursache [schuld] sein. / e) mit abhängigen Sätze, z. B.: Die Ursache, warum (oder weshalb) dies geschieht; Ich habe meine Ursachen [dazu], daß er es nicht erfahren soll; es ihm zu verheimlichen; zu weinen (oder, s. o; zum Weinen, zu Tränen). || **ursachen,** tr.: veralt. statt verursachen, dazu: **ursacher.** || **ursächlich, urfächlich,** Ew.: eine Ursache bildend oder habend; aus einer Ursache hervorgehend, darin begründet; (kausal). || **Ursage,** die; —n: aus der Urzeit stammende Sage. || **urschön,** Ew.: verstärktes schön. **urschön-** heit. Vgl.: urlauter; idealisch, Ideal. || **Urschrift,** die; —en: Original, im Ggls. zur Übersetzung, zur Abschrift. || **Urselbst,** das, (der), —(e)s; —e: Original (im Ggls. zur Nachahmung). || **Ursitz,** der, —(e)s; —e: Stammsitz. || **Ursonne,** die; —n: vgl. Urzeit. || **Ursprache,** die; —n: eine ursprüngliche, z. B. Stammprache; auch: Sprache des Urtextes im Ggls. zur Übertragung usw. || **Ursprung,** der, —(e)s; Ursprung: 1) Spring, Quell, — heute gew. nur: als Beginn und An-fang eines fließenden Wassers. — 2) übertr.: der erste (oder Ur-)Anfang von etwas; das, woher es entspringt: Die Ursprung und Quellen erschließen und gründlich verstopfen. || **Ursprünglich,** Ew.: uranfänglich (s. d., vgl. urmächtig). Ursprünglichkeit. || **Ursprung,** der, —(e)s; Ursprünge: ursprünglicher Stamm. || **Ursstand,** der, —(e)s; Urstände: 1) der ursprüngliche (oder ur-) Zustand. — 2) (veralt.) etwas Selbständiges, wozu — und lösen daraus — etwas hervorgeht. || **Ursund,** die; 0: (veralt.) Auferstehung. || **Urszier,** der, —(e)s; —e: I. f. tr. I. 0 II. der Stier der Urwelt. || **Ursstoff,** der, —(e)s; —e: Grundstoff, Element. || **ursträds,** Uv.: urplötzlich. || **Urstrahl,** der, —(e)s; —en: ein ursprünglicher Strahl.

Urte, ürte, die; —n (mundartl.) Wirtsrechnung, Beche; auch: Brte.

Urteil: s. Urteil.

Urteil, der, —(e)s; —e: die ursprünglichen, ersten (Be- stand)teile = Element und (bes. verkt.): Atom.